

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1895

1353 - 1359

[urn:nbn:de:bsz:31-326748](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326748)

uwerme botten, der uns von uweren wegen seite, ir woltent wider uns sin und ez
 weren, ob uch und den uweren út geschehe, entwürtetent, daz wir uch und den
 uweren, wer die werent, nôte und ungerne deheinen schaden woltent tûn. Geschehe
 aber ut dar über von asunge oder anders one geverde, die da woltent wir uch
 5 umbe tûn, waz zitlich und bescheidenlich were. Nu hant wir dez riches und unser
 offen vigende geschediget, wand sie daz reht von uns versprochen hant, dez wir in
 gehorsam worent, daz^{a)} ir selber hortent und zû gegen worent, und òch noch rechtes
 gehorsam sint, und truwent wir nût, daz wir uch deheinen schaden hant geton. Ist
 aber uch und den uweren út geschehen, dez wir doch nût wissent, dar umbe wellent
 10 wir uch gerne tûn, waz zitlich und bescheidenlich ist. Dar umbe truwet uch unser
 herre der keyser und unser herre der herzoge von Österreich wol und òch wir, daz
 wir an dem riche und an uns und unsern helfern nut gahent uber diz, daz wir uch
 hie bietent und geboten hant. Uwer entwürte enbieten uns wider.

Aus der Relation im Hagenauer St. A. EE 24.

15 *Gedr. in der Zeitschr. für Gesch. d. Oberrh. V, 181.*

481. *Beschwerden Straßburgs gegen Bischof [Johann II].*

[1353—1359 vor April 4.]

Item dise vorderunge und ansprüche die hant wir gegen unserm herren dem
 bischofe von Strazburg.

20 Item zû dem ersten von der halbwrhte wegen.

Item von des geleites wegen, daz er zû Benefelt nimet uf wasser und uf dem
 lande wider reht.

Item von der zû stûre wegen, die er nimet von unsern lehen lûten, da mit
 alle unsere gûtere wûst mûszent ligen.

25 Item mit weme wir zû schaffende habent, der vestin nimmet er sich an und
 sprichet, sie sint ime uf gegeben.

Item das der vitztûme unser burgere vieng zû Mollesheim in der stat und uns
 die nit ledig wolte lāszen. Da sprichet der bischof, er wolte den vitztûme nit lāszen.

Item so het Gôtze von Ingenheim unsere burgere gevangen zû Kûnheim und
 30 het sie geschetzet umbe hundert pfunde, und het der bischofe da mit sine briefe ge-
 lidiget die ime stûdent, die Gôtze von Ingenheim von dem bischofe inne het.

Item so wil er Götzenheimen nit halten, das er doch vor unsern botten ver-
 sprochen het.

Item so sprichet der vogt von Benefelt und der voget von Mollesheim, welher
 35 unser burger sin burgreht nit ufgit, der gewinne niemer gûten tag bi yme.

Item so nimet Gerspach unsern burgern ire bôrtere uf der Kintzigen und wil
 in ouch nûtzit dar umbe geben.

Item so nimet der bischof do gensit Rines pfuntzol, das doch nie me geschach,
 und ouch zû Zabern.

40 a) B om. daz — worent.